DONAU STADT ECHO Bezirks-zeitung
Nr. 33 3/2016 Aufl. 61.000 Stück

**Hobbybrauer suchen Raum / Lokal für gemeinsame Brauaktivitäten**
Infos Seite 2

da-ka
Hausbetreuung - Gebäudereinigung
01/280 88 94
www.da-ka.at
Bezahlte Anzeige

# Oktoberfest beim Autohaus Fischer

Volles Programm: Sonderangebote, Bieranstich durch BV Ernst Nevrivy, moderiert durch Edi Finger Junior. Marko Fischer konnte u.a. Andreas Herzog und Hans Kleer als Ehrengäste begrüßen. S. 12

PROVISIONSFREI
für den KÄUFER
EIGENTUMSWOHNUNGEN
mit Balkonen, Terrassen, Eigengärten zu verkaufen
nur noch 3 Wohnungen
1220 Wien, Gernotgasse 56A

VERKAUF:
Ihre Ansprechpartnerin
Frau KR Christa Singer
+43 676 40 27 555

BAUTRÄGER:
Potom GmbH
1010 Wien, Herrengasse 1-3,
www.potom.at
POTOM WOHNEN

Bezahlte Anzeige

orion
Leuchten mit Stil
Ihr kompetenter Partner im Licht- und Beleuchtungssektor
info@orion.co.at
www.orion.co.at
orion
LICHT NORD
2201 Gerasdorf, Brünner Str/Holz-Steiner-Str
Tel.: 02246/200 35, Fax: 02246/200 44

Bezahlte Anzeige

# Gemeinsam statt einsam in unserer Donaustadt

**Andreas Schwantner**
**Herausgeber**

**Liebe Leserinnen, liebe Leser!**
Wir haben in der Donaustadt viele schöne Möglichkeiten unsere Freizeit zu verbringen. Von Schwimmen, Skaten, Radfahren, Reiten bis zum Eishockey ist vieles machbar.

So frönen manche dem Hobby des Bierbrauens für den Eigengebrauch. Ich wurde gebeten für einen Hobbybrauer folgendes zu veröffentlichen:

**Brauraum / kleines Lokal gesucht.**
Wenn Sie einen Tipp für eine Braugelegenheit (Hobbyraum, ehemalige Waschküche, kleines Gastrolokal, „Brauhütte“..) haben, freue ich bitte um eine Nachricht an die Redaktion. Im 22., eventuell 21. soll es sein und da auch Hopfen und Malz gekocht wird, sollt es da natürlich Wasser und Strom geben. Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Tel. 0699 11111 072 oder
mail@donaustadtecho.at

**Vereine gesucht:**
Genau Dein Verein sucht Mitglieder, ein neues Zuhause, Unterstützung? Schreib uns und wir veröffentlichen es gerne im Donaustadtecho!
Denn gemeinsam bringen wir mehr weiter!

**Euer**
**Andreas Schwantner**
Herausgeber
mail@donaustadtecho.at

**Fragen, Wünsche, Beschwerden und Anregungen nehmen wir gerne entgegen:**

**Internet:**

facebook.com/Donaustadtecho
oder donaustadtecho.at
mail@donaustadtecho.at


## Impressum
**100% Eigentümer/Medieninhaber**
Andreas Schwantner, Donauecho Medienverlag
Mail: mail@donaustadtecho.at
Gerichtsstand: Wien
**Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse:**
Leonard Bernsteinstr. 4-6/4/9, 1220 Wien
**Direktor, Herausgeber, Chefredaktion:**
Andreas Schwantner
**Gegenstand des Unternehmens:**
Buch- und Medienhandel
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihre Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich.
Nachdruck nur nach Genehmigung. Beiträge mit „Werbung“, „Promotion“, „Medienkooperation“, „Bezahlte Anzeige“ oder „entgeltliche Schaltung“ gekennzeichnet oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Gewinnspiele geführt.
**Blattlinie:**
Donaustadtecho.at berichtet über Geschehnisse in der Donaustadt und darüber hinaus.
**Druckerei**:
Niederösterreichisches Pressehaus
Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H.
Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten
**Auflage:** 60.000 Stück, mind. 4x im Jahr

Bezahlte Anzeige

# Die Krise als Chance für die Politik

*Nationalratsabgeordnete Mag. Ruth Becher über Entwicklungen in der Donaustadt*

**Die Wirtschaftskrise ist vorbei, behaupten die Experten.** Die Folgen der amerikanischen Immobilienkrise, die sich zur Weltfinanzkrise ausgeweitet hat, sind aber allgegenwärtig. Ein nicht zu unterschätzender Faktor ist die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank. Sie soll über günstige Kredite die Nachfrage beleben. Doch da viele, die ein neues Auto oder neue Möbel bräuchten, keinen Kredit bekommen fließt das billige Geld dorthin, wo man es eigentlich nicht will: In Aktien und Immobilien, wo Preise und Gewinnerwartungen steigen, was letztlich den Druck auf Normalverdiener erhöht, die für die Rendite der Eigentümer sorgen müssen. Während also einzelne schon die dritte Vorsorgewohnung kaufen, in der Erwartung steigender Mieten, rückt für kleine Familien der Traum vom kleinen Haus mit Garten in weite Ferne. „Das ist eine schmerzliche Entwicklung, weil sie Arme ärmer und Reiche reicher macht. Wenn in dieser Zeit eine Chance steckt, dann jene, dass Parteiprogramme wieder mit Leben erfüllt werden und die Menschen reinen Wein über ihre PolitikerInnen eingeschenkt bekommen“, erklärt Donaustadts SPÖ-Vorsitzende, Nationalrätin Ruth Becher. Ihr Attest: Während Konservative noch mehr auf Privatisierung von allgemeinen Gütern setzt und die Populisten gezielt einzelne Bevölkerungsgruppen gegeneinander in Stellung bringen, eröffnen sich auch neue Räume für konstruktive Politik. Als Beispiele nennt Becher die Schaffung der Wohnbauinvestitionsbank auf Bundesebene, die mit Geld der EU leistbares Wohnen erleichtert und die Gratis-Zahnspange, von der Kinder mit starken Gebissfehlstellungen profitieren. „Die tägliche politische Arbeit der SozialdemokratInnen ist aber auch im unmittelbaren Lebensumfeld der Menschen präsent – auf der Bezirksebene. Ruth Becher: „Während außerhalb Wiens Wälder, Seen und Berge verkauft werden, schaffen wir bis hin zum Norbert-Scheed-Wald Naherholungsräume, die allen gehören sollen. So feierte dieser Tage der riesige Motorikpark bei Breitenlee ersten Geburtstag, in dem oft über hundert Menschen zum Nulltarif ihre Geschicklichkeit üben. Selbst Touristen zieht diese Einrichtung in die Donaustadt.“ Als besonders gelungen bezeichnet die SPÖ-Wohnbausprecherin die Öffnung der Alten Donau: Mit dem ArbeiterInnenstrand und die im Sommer eröffnete Strombucht am Dampfschiffhaufenweg. Ruth Becher: „Leben und genießen am Wasser ist das Vorrecht aller DonaustädterInnen. Wir sorgen dafür, dass dieses Recht keine Geldfrage, sondern zum Privileg aller wird.“ (Text SPÖ)

**Mag. Ruth Becher, Donaustädter Nationalratsabgeordnete in der Seestadt** (c) Brunner

Bezahlte Anzeige

Bezahlte Anzeige

# Neue Weinritter

*Konventikelfest Hirschstetten im September*

**Prior Wolfgang Seipelt konnte in den Blumengärten einige neue Mitglieder bei den Weinrittern in den Orden aufnehmen: Mag.(FH) Sebastian Wilken, Martin Schöfbeck, Poldi Selitsch** (C) Fotos WR und M.D. Besuch: Karl Juris

# Ministerbesuch im 22.

Doskozil besucht Land und Leute in der Donaustadt

Verteidigungsminister Hans Peter Doskozil zu Besuch in der Donaustadt, unteranderem auch bei Prim. Dr. med. dent. Dr. med. univ. Michael Bulla (Inhaber DANUBEMED Gesundheitszentrum), mit NR Mag. Ruth Becher, LAbg. Ingrid Schubert, BV Ernst Nevrivy

pensionisten verband ÖSTERREICHS

JA, ich will aktiv bleiben!

PVÖ Aktiv 22

Pensionistenverband Donaustadt

Nähere Details zu allen Aktivitäten gibt es bei uns im Klub immer Montags von 9 – 12 Uhr, bzw. in unserem Schaukasten sein. Unsere Adresse: 1220 Wagramer Strasse 98/II, Tel. 204 24 10 - www.pvoe22aktiv.at; email: kontakt@pvoe22aktiv.at

Bezahlte Anzeige

# Virto statt klassisches Hörgerät?

Jeder sechste Erwachsene erlebt in seinem Alltag Beeinträchtigungen beim Hören und genauen Verstehen. Obwohl das Kommunizieren mit Freunden und der Familie immer schwieriger wird, schaffen sich zwei von drei Betroffenen aus emotionalen Gründen dennoch keine Hörgeräte an. Manche sind unsicher, ob die Hörtechnik wirklich hilft. Andere haben Sorge, mit einem sichtbaren Hörgerät aufzufallen.

Prof. Dr. Stefan Launer lädt zum kostenlosen Praxistest ein.

**Unsichtbar**

Daher hat Phonak das neue Virto V entwickelt. Dieses passgenaue Im-Ohr-System entsteht in einem modernen 3D-Druckverfahren. Dadurch kann es direkt im Gehörgang platziert werden und ist für andere nahezu unsichtbar. „Die intelligente Software im neuen Hörchip sorgt für klares Verstehen, auch wenn es einmal lauter wird“, erklärt Prof. Dr. Stefan Launer, wissenschaftlicher Leiter bei Phonak. Mit klassischen Hörgeräten sind die Hightech-Miniaturen kaum noch zu vergleichen. Die Systeme verstärken gezielt die Sprachanteile, die man nicht mehr versteht und nützen die natürliche Form des Ohres optimal aus. Nach einer Hörmessung werden die Abformungen der Ohren gescannt, um zu klären, ob diese Hörlösung einsetzbar ist. Im Anschluss ist ein kostenloser Praxistest möglich. Anmeldung unter 0800 880 888 (Anruf kostenlos), per E-Mail an info@hansaton.at oder direkt im Hansaton Hörkompetenz-Zentrum in der Doningasse 12, 1220 Wien.

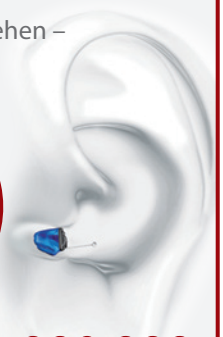
**Praxistester gesucht!**

Virto V verbessert das Sprachverstehen – ohne dabei aufzufallen!

3D discreet ear technology

Hansaton

Jetzt kostenlos probieren!



Anmeldung: 0800 880 888

(Anruf kostenlos) oder auf **www.hansaton.at**

Bezahlte Anzeige

# Garteln in Wien - leicht gemacht!

Selber anbauen - nur Mut und zur Tat!

**GR Mag. Josef Taucher und Mag. Katharina Roth** Foto: (c) privat

**Der Trend selbst Gemüse anzubauen, selbst in der Erde zu wühlen und gutes eigenes Gemüse zu ernten, ist in der ganzen Stadt zu spüren.** Ob am Balkon, in Blümentrögen und Gemüsekisterl, auf Selbsterntefeldern oder Gemeinschaftsgärten, die Möglichkeiten sind so vielfältig und bunt, wie die Gärten selbst, erklärt der Stv. Wiener Umweltausschussvorsitzende Gemeinderat Josef Taucher.

Um interessierten BürgerInnen den Weg zu ihren persönlichen Gartenprojekten zu ebnen hat das Forstamt (MA 49) der Stadt Wien in Zusammenarbeit mit der Bio Forschung Austria im Juni 2016 eine Anlaufstelle mit ausführlicher Homepage (www.garteln-in-wien.at), Hotline und weiterführenden Bildungsangeboten eingerichtet. Katharina Roth die Ansprechpartnerin der Bio Forschung Austria: „Die WienerInnen können sich hier informieren, wo sie selbst garteln oder frisches, regional produziertes Gemüse beziehen können. Der Schwerpunkt liegt dabei auf wirklich gesundem, biologisch produziertem Gemüse und dem sozialen Aspekt des Gartelns, denn gemeinsam Garteln verbindet!“ Die neue Anlaufstelle „Garteln in Wien“ der soll all jene vernetzen, die sich gärtnerisch betätigen wollen. Angeboten wird auch Unterstützung bei der Gründung von Garten-Initiativen und beim „biologisch Garteln lernen“.

Kontakt:
Umfassende und fundierte fachliche Information und Beratung bietet Garteln in Wien:
Web: www.garteln-in-wien.at
Email: gartenln-in-wien@bioforschung.at
Tel.: 01/ 4000 – 49 160 (Di & Do 10 – 12 Uhr, Mi & Fr 13- 15 Uhr)
Adresse: Esslinger Hauptstraße 132-134, 1220 Wien

# SchülerInnenaustausch Tokio-Arakawa - 22.

*Bezirksdelegation begleitete SchülerInnen und feierte die seit 1996 bestehende, von Leopold Wedel initiierte Städtepartnerschaft.* (Foto Privat)

# Welttag des Kindes im Donaupark

Viel Spaß für die ganze Familie beim Sparefroh Spielplatz

**Auch heuer strömten wieder hunderte Familien in den Donaupark**, um mit den Kinderfreunden den Welttag zu feiern. Neben Kinderschminken, Farbschleuder, Geschicklichkeitsparcours und einem Schauzeltlager konnten die Kinder auch ein Feuerwehrauto besichtigen und Tanzvorführungen bewundern. Ein Highlight für die Kleinen war natürlich wie immer der Kasperl. Vor dem Nachhause gehen konnten die Kinder noch Freundschaftsbänder knüpfen.


Leben am Boulevard
in der Seestadt Aspern.

WBV GÖD

Lebenswert wohnen.

Aspern „Sonnenallee“

- provisionsfrei, Neubau
- Fertigstellung Ende 2017
- Wohnflächen 37m² bis 81m²
- 2 bis 4 Zimmer
- Mieten ab 450 Euro
- Kaufpreise ab 149.950 Euro
- Sofortkauf oder Miete mit Kaufoption nach zehn Jahren

Höchster Wohnkomfort
60 JAHRE
WBV GÖD
1956 - 2016

Nähere Infos unter
eigenheim@wbvgoed.at

wbvgoed.at

Wohnbauvereinigung der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst

Bezahlte Anzeige

von Andreas Schwantner

# Biererlebnisse eines Donaustädters... Nr. 17

**Liebe Freundinnen und Freunde des gepflegten Bieres, diesmal verschlug es mich im Sommer nach London.** Mein Tipp für Ihre Londonreise: Buchen Sie Ihre Flüge rechtzeitig (Auf die Koffer beim Buchen nicht vergessen, da werden immer mehr Flüge ohne Gepäck angeboten!) Schauen Sie sich die Lage Ihres Hotels in London am Stadtplan an! Wir waren nahe dem Bahnhof Paddingon untergebracht, eine exzellente Ausgangslage für die Stadtbesichtigung.

Planen, planen, planen! Buchen Sie Tickets plus Uhrzeiten im Voraus. London ist wahrlich von Touristen „überflutet". Wer nicht detailliert bucht, steht und steht und steht in den Warteschlangen!
London ist nicht teuer London ist sauteuer! Sparen Sie also vorher ;)
Hotel:
Wir übernachteten im Novotel London Paddington. 4 Sterne, kleines Pool, wenige hundert Meter von den nächsten U-Bahnstationen entfernt in Mitten eines Bürokomplexes.
Unmittelbar daneben befand sich Little Venice. „Klein Venedig" ist das Gebiet am Grand Union Canal, der verbindet London mit Birmingham. Der ehemalige Lastenkanal erinnert mit seinen vielen verschlungenen Pfaden und Brücken ein wenig an Venedig. Die imposante Anzahl an Hausbooten an den Ufern lädt zum Bummeln und Staunen ein. Auf dem Ausflugsboot oder per Fuß geht es in den Londoner Zoo.
Einen ausführlichen Bericht werde ich auf Donaustadtecho.at veröffentlichen. Natürlich durfte auch das Bier nicht zu kurz kommen. Ein spannendes Pub befindet sich unmittelbar gegenüber dem Big Ben = dem Britischen Parlament. Hall & Woodhouse St Stephen's Tavern on Parliament Square
Dort wird hervorragendes Bagers Bier serviert.

**Interesse in eine Brauerei oder ein Braugasthaus im 22. Bezirk zu investieren? Infos unter**
**mail@derbierprinz.at, Tel.: 0699 11111 072**
**Andreas Schwantner**

siehe http://www.hall-wood-house.co.uk/our-cask-beers
Das Pub hat sogar noch eine eigene, mit dem Parlament verbundenen Glocke, die die Abgeordneten vor der Abstimmung sprichwörtlich zurück zur Arbeit ruft. Service und Essen waren hervorragend!
Danke an Martha Clarke von Nudge PR und Hall Wood House für die Unterstützung beim Verkosten!

l.o: Badgers Beer,
o: Pub direkt dem Big Ben gegenüber
u: wunderbare Atmosphäre!

# KATZ-FATZ bis -35%

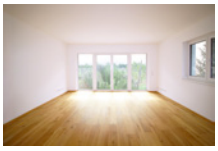
**Schnurr- und Schnäppchenwochen bei Tenne!**
Seit kurzem schnurrt Tenne-Kater „Fliesolin" ganz besonders laut, denn Österreichs Badezimmerprofi eröffnet mit seinen Schnäppchenwochen offiziell den Herbst. Noch bis 8. Oktober 2016 warten bei Tenne zahlreiche Aktionsangebote und Preisnachlässe. Ob Badmöbel, Dampfduschen, Whirlpools, Fliesen, Accessoires uvm. – auf eine Vielzahl ausgewählter Sanitär- & Fliesenprodukte gibt es Rabatte von bis zu -35%.
**Sichern Sie sich z.B. die edle Fliese Easy (45 x 45 cm), die Sie derzeit um sensationelle EUR 16,90/m² statt EUR 33,60/m² und ab dem Kauf einer Palette (67,32 m²) sogar um nur EUR 12,90/m² bekommen. Nur solange der Vorrat reicht!**
Also worauf warten Sie noch? Katz-Fatz – ab zu Tennes Schnurr- und Schnäppchenwochen! Besuchen Sie uns in unseren Schauräumen in Vösendorf, Wien 22, Graz, Bruck/Mur und Leibnitz.

**Badmöbel Balto**
Das wunderschöne Badmöbel Balto (150 cm) gibt es bei Tennes Schnurr- und Schnäppchenwochen um nur EUR 2.490,- statt EUR 4.086,-. Fotocredit: Tenne/Hersteller

Mehr Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0316/262524 oder unter www.tenne.at.
Tenne Schauraum Wien 22
Donaustadtstraße 35
1220 Wien
T: +43 1 20 20 520
F : +43 1 20 20 520-20
E: wien-nord@tenne.at
Tenne Schauraum Vösendorf
Dr.-Robert-Firneis-Straße 10
2331 Vösendorf
T: +43 1 699 33 33
F: +43 1 699 33 33-22
E: wien@tenne.at

Bezahlte Anzeige

**Essling – in der Gernotgasse 56A ist gerade ein Neubau entstanden, der in Wohnkomfort und Eleganz kaum zu überbieten ist.**



Die Firma POTOM hat hier den Zeitgeist und die Moderne in einer Kombination von Langlebigkeit und Ästhetik genau getroffen. Es entstanden 7 Wohnungen, die ein familiäres Zusammenleben ermöglichen und gleichzeitig auch eine Art des Wohnens, wie man es sonst nur in einem Reihenhaus oder Einfamilienhaus gewohnt ist. Das Vollziegelhaus steht für Langlebigkeit und Qualität! Einige wertvolle Details zur Wärmeversorgung: Diese erfolgt zentral mit einer Viessman Gas Brennwert Kombitherme Vitodens 200. Der zentrale Warmwasserspeicher ist mit einer Zirkulationspumpe und mit E-Patronen ausgerüstet. Die Warmwasserspeicher werden durch den Heizkessel geheizt. Die Wärmeabgabe in den Wohnungen erfolgt über eine Fußbodenheizung. Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor liegt im Grünen Bereich – A
Die Wohnungen sind mit hochwertigen Parkettböden und exklusiven Fliesen ausgestattet. Präventiv gibt es die Verrohrungen für eine Klimaanlage und elektrische Rollläden.
Es erwartet den künftigen Eigentümer ein echter Wohngenuss! 3 Wohnungen sind noch zu haben! 2 kleine familiengerechte Gartenwohnungen und eine herrliche Dachterrassen-Wohnung.
Sind Sie neugierig geworden? Sehen Sie Ihr neues Zuhause auf unserer Homepage an: www.potom.at

Bezahlte Anzeige

# wir22.at
## Unsere Donaustadt

## Donaustädter Unternehmer bei den Paralympics 2016
Thomas Haller Mitglied der Dressur-Mannschaft in Rio

BV Stv Karl Gasta dankt Firmenchef Thomas Haller für seine Engagement in der Personen- und Krankenbeförderung und wünscht viel Erfolg bei den Paraolympics 2016 in Rio (Foto Privat)

**Im August 1986 nahm Haller Mobil seinen Dienst für mehr Beweglichkeit in Wien auf.** Seit damals ist das Unternehmen stetig gewachsen und hat sich mittlerweile mit etwa 100 Fahrzeugen und derzeit circa 200 Mitarbeitern zu einer festen Institution der Beförderung von Personen mit speziellen Bedürfnissen in Wien etabliert.
Der Firmengründer ist Mitglied der Nationalen Dressur-Mannschaft, mit Julia Sciancalepore und Martin Michael Knauder,

https://www.rio2016.com/en/paralympics/athlete/thomas-haller

## Lichterfest auf der Donauinsel
*Unmittelbar neben der Floridsdorfer Brücke gehen die Lichter an!*

**Die weltberühmte Sichuan Oper zu Gast in Wien.** Bis 9. Oktober findet auf der Donauinsel mit CHINA MAGIC – FESTIVAL DES LICHTS ein Ereignis statt, wie es Europa noch nicht gesehen hat. Neben den bis zu 20 Meter hohen, von 18.000 LED -Lampen beleuchteten, Kunstwerken aus Seide gilt das Augenmerk einer außergewöhnlichen Kunstform – der Sichuan Oper. Gastspiele der weltberühmten Sichuan Oper außerhalb Chinas sind äußerst selten. Umso bemerkenswerter ist es, dass das 20 -köpfige Ensemble der „Sichuan Opera Troupe“ aus Chengdu täglich um 19.00, 20.00 und 21.00 Uhr Gastspiele auf der Hauptbühne bei der Floridsdorfer Brücke geben wird.
Der Augen- und Ohrenschmaus ist im Eintrittspreis inkludiert.
Das auffälligste Merkmal der Sichuan Oper ist der blitzschnelle Maskenwechsel („bianlian“)
Dieses 300 Jahre lang gehütete Geheimnis verleiht dieser Kunst form ihre Magie. Dabei wechseln die Schauspieler in Sekundenbruchteilen ihre Masken und stellen so ihre Gefühlslagen dar.
http://www.lunofestival.at/

## Dank für Blaulichtorganisationen
Die Bezirksvertretung Donaustadt dankt allen Organisationen

**BV Ernst Nevrivy begrüßt die neuen GrätzlpolizistInnen in der Donaustadt**

**Die Bezirksvertretung Donaustadt verabschiedete einstimmig eine Resolution,** die „allen in der Donaustadt Dienst versehenden PolizistInnen, Rettungskräften und Feuerwehrleuten (Blaulichtorganisationen) größten Dank und Anerkennung“ ausspricht.
Die Donaustadt ist ein weitläufiger Bezirk und als dynamischer, am schnellsten wachsender Bezirk Österreichs voller Herausforderungen. Dass diese so gut gemeistert werden, ist zu einem großen Teil jenen Menschen zu verdanken, die täglich unermüdlich im Einsatz und immer dann vor Ort sind, wenn Hilfe und Sicherheit gebraucht wird. „Die Bezirksvertretung bezeugt tiefen Respekt vor ihrer Arbeit für die Menschen in unserem Bezirk“, heißt es abschließend.

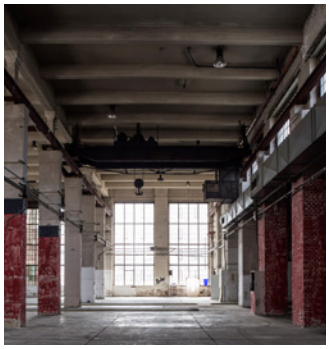
## Das war Open House Wien 2016
*Besucheransturm im DC Tower, bis zu 90 Minuten Wartezeit!*

**Mit über 35.000 BesucherInnen und dank 250 Volunteers ging am Wochenende OPEN HOUSE WIEN bereits zum dritten Mal sehr erfolgreich über die Bühne.**

Iris Kaltenegger, Architektin und Gründerin des gemeinnützigen Vereins OPEN HOUSE WIEN – Architektur für alle.
(alle Gebäude auf www.open-house-wien.at/de/gebaeude.html).

Architektin Ulla Unzeitig, Verein OPEN HOUSE WIEN, Angelika Flatz, Leiterin der Sektion III im Bundeskanzleramt, Wohnbaustadtrat Michael Ludwig und Architektin Iris Kaltenegger, Gründerin OPEN HOUSE WIEN – Architektur für alle (v.l.n.r.) Bildcredits: Jobst/PID

Dabei öffneten wieder über 80 architektonisch spannende, ansonsten verschlossene Gebäude der Bundeshauptstadt kostenlos ihre Türen. „Ziel von OPEN HOUSE WIEN ist es, Architektur für jedermann begreifbar, angreifbar und damit erlebbar zu machen. Wir freuen uns sehr, dass sich auch heuer wieder so viele Menschen aufgemacht haben, um ganz neue Seiten ihrer Stadt zu entdecken“, resümiert



METAStadtWagenwerk1
(c)DieterHenkel

tenné BAD + FLIESEN

Wohntraum Bad

www.kiwiblau.at

DIE SCHNURR- UND SCHNÄPPCHEN WOCHEN

Katz-Fatz jetzt bis

-35%!*

auf Sanitär & Fliesen

*gültig von 15.09. bis 08.10.2016

**Tenne Wien 22**
Donaustadtstraße 35
T: +43 (0)1 20 20 520

**Tenne Vösendorf**
Dr.-Robert-Firneis-Str. 10
T: +43 (0)1 69 93 333

**Tenne Graz**
Herrgottwiesgasse 149
T: +43 (0)316 26 25 24

**Tenne Bruck/Mur**
Brucker Straße 132
T: +43 (0)3862 588 44

**Tenne Leibnitz**
Kindermann Bad & Heiztechnik
Dechant-Thaller-Str. 37
T: +43 (0)3452 707 65

www.tenne.at

Bezahlte Anzeige

# 6. ÖAAB Bieranstich im 22.

*BezR Thomas Huger und sein Team feiern in Kaisermühlen*

**Bezirksgruppenobmann Robert Kowalski, BezR Thomas Huger, FCG Obfrau Petra Albrecht, BezR Gerda Müller, BPO BezR Mag. Wolfgang Vosko, Team vom Café Plaudertascherl**

**Das war der Bieranstich 2016 in Kaisermühlen!** Bereits zum 6. Mal veranstaltete der ÖAAB-Donaustadt unter Obmann BezR Thomas Huger und seinem Stellvertreter BPO Mag. Wolfgang Vosko den Donaustädter Bieranstich am Schüttauplatz in Kaisermühlen. Für die musikalische Unterhaltung sorgten Dornbacher & Band. Das Catering wurde wieder in altbewährter Weise vom Café Plaudertascherl bereitgestellt. Auch der Verein Kontrakrebs, welcher sich für unsere krebskranken Kinder und deren Familien einsetzt, war mit einem eigenen Stand vertreten.

BezR Thomas Huger freute sich in seiner Ansprache über die zahlreichen Gäste. Das Motto "zum Ausklang des Sommers, gemeinsam ein gemütliches Fest zu verbringen" wurde sehr gerne angenommen. Bei gutem Essen, Musik und Tanz wurde bis spät in die Nacht gefeiert. (Text und Bild ÖVP 22)

# Lange Nacht der Jugendarbeit

*Die Nacht der Jugendkulturen in der Bernoullistraße*

**BV Ernst Nevrivy und BR Dr. Daniel Fleissner mit dem Team des Jugendzentrums Bernoullistraße.** (Foto Privat)

**Hoffentlich nicht versäumt!** Am 16. September 2016 fand schon zum achten Mal die „LAJUNA – Lange Nacht der Jugendarbeit" statt. Dabei präsentierte sich die Wiener Kinder- und Jugendarbeit mit ihren spannenden Highlights für Kids, Teens und Twens. An über 50 Locations in ganz Wien gab es ab ca. 18 Uhr ein tolles Programm, bei dem diskutiert, gerockt, kreativ gearbeitet, getanzt oder auch gefeiert wurde. In der Donaustadt nahmen zahlreiche Einrichtungen teil.
Im **Jugendzentrum in der Bernoullistraße gab es** von Hip Hop bis Krocha Hits der letzten 20 Jahren. Für das coolste Styling und für die hellsten Köpfe beim Quiz über Jugendkulturen gab es tolle Preise zu gewinnen.

# Elektronikmuseum in der HTL Donaustadt - einen Besuch wert!

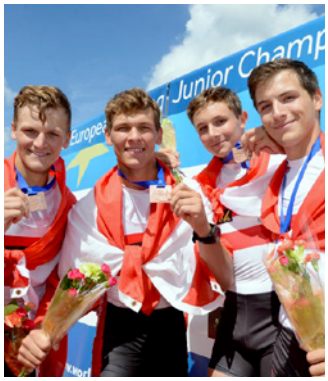
*Vor wenigen Jahren noch im Einsatz, heute im Museum..*

**Der Direktor der HTL Donaustadt Ing. Dipl.-Ing. Wilhelm Bonatz präsentiert Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy die mit viel Sorgfalt zusammengetragene Sammlung im Elektronikmuseum.** (Foto: Privat)

**Das Elektronikmuseum der htl donaustadt vermittelt ergänzend zum Schwerpunkt der Ausbildung die faszinierende historische Entwicklung der Elektrotechnik und Elektronik von der Antike bis zum aktuellen Stand der Technik.**
Ausstellungsvitrinen im Schulgebäude informieren an Hand exemplarischer Geräte über die Hochblüte der österreichischen Elektronik-Entwicklung. Im eigenen Ausstellungsraum samt Vortragsbereich sind derzeit zu besichtigen:
-Haushaltselektronik
-Telekommunikationsgeräte (u.a. eine funktionsfähige elektro-mechanische Telefonanlage)
-Radio-, Fernseh- und Aufzeichnungsgeräte
-Personal-Computer und Datenträger
- Messtechnik und Industrieelektronik.
Lassen Sie sich durch interessante Versuche und Gerätevorführungen über Schaltungstechnik und Funktion der Exponate von Spezialisten informieren. http://www.htl-donaustadt.at/info/elektronikmuseum/
**Nimmt am 1. Oktober an der langen Nacht der Museen teil! https://langenacht.orf.at/**

# Junioren-EM Rudern: LIA Vierer ohne gewinnt Bronzemedaille

*Bronzemedaille für Österreich in Trakai/Litauen!*



Liam Anstiss, Rudolph Querfeld, Alexander Finster und Mattijs Holler gewinnen bei der Junioren-EM in Trakai (9./10. Juli) in der Bootsklasse Junioren Vierer ohne Edelmetall.

**Nach EM-Gold von Magdalena Lobnig im Damen Einer zeigen auch die Junioren groß auf.**
In einem spannenden Finallauf und einem engen Rennen um die Medaillen holten sich die LIA Wien-Ruderer knapp hinter Italien und Rumänien noch vor Deutschland die Bronzemedaille. Für die ÖRV-Athleten – trainiert von Andrea Sandhäugl – ein großer Erfolg. (c) Foto: Privat
Der Erste Wiener Ruderclub LIA wurde 1863 gegründet und ist damit der älteste Körpersport treibende Verein Österreichs. http://lia.at/

## Wien Wiki: Donaubäder anno dazumal

*Die spannende Geschichte der Bäder im Alten Wien ab 1780!*

**Wien Wiki erzählt von Männerbädern mit Bierschenke, Damenschwimmschulen und vergangene Zeiten, wo der Donaukanal noch Freibäder beherbergte.**
Das älteste bekannte Bad ist ein im Donauarm beim Tabor 1780 erwähntes Freibad (Ferro-Bad). Ein Strombad wurde erst 1832 eröffnet.

1906 übernahm die Stadt Wien die ganze Donauinsel pachtweise und errichtete 1907 das bis heute bei den Wienerinnen und Wienern beliebte Strandbad Gänsehäufel. Im Gegensatz zu den anderen damaligen Bädern durften hier beide Geschlechter gemeinsam baden.

Ab dem Jahr 1904 wurden von der Gemeinde vier Strombäder im Donaukanal und eines im Hauptstrom der Donau verankert. Das waren „schwimmende Käfige", von Plattformen mit den Umkleidekabinen umgeben. Im „Roten Wien" wurden an der Alten Donau zahlreiche neue Strandbäder angelegt.

Gänsehäufel 1923. Eine Gruppe von Badegästen beim Betrachten eines Wasserschifahrers auf der Alten Donau. WStLA, Fotoarchiv Palka, FC: 70000/1923

Mehr zur Badekultur in der Donau, der Alten Donau und im Donaukanal gibt es im „Wien Geschichte Wiki":
https://www.wien.gv.at/wiki/index.php?title=Donaubäder

## Wurzelarena in Essling - tiefe Einblicke

*Sie bringt Licht in die unterirdische Welt der Pflanzen*

**Entlang einer 3 Meter breiten und 2,5 Meter tiefen Glasscheibe kann hier das Wurzelsystem von verschiedenen Pflanzen im Laufe ihrer Lebenszeit studiert werden.**

**Beim Gedanken an eine mächtige Eiche oder an knackiges Gemüse aus dem Garten,** vergisst man gerne, dass Pflanzen auch aus einem komplexen System von Wurzeln bestehen, die sie im Boden verankern und mit lebensnotwendigen Nährstoffen und Wasser versorgen. Um das Pflanzenorgan Wurzel sowie den umgebenden Boden als Lebensgrundlage unserer Ernährung bewusst zu machen, wurden im Rahmen des Projekts „Natur-Kulinarium" an drei ausgewählten Standorten in Wien, Pöllau/Stmk. und Szombathely/Ungarn Wurzelschaustationen angelegt, in denen Wurzeln im Boden hinter Glasscheiben besichtigt werden können.
Weitere Informationen: (Führungen etc)
o BIO FORSCHUNG AUSTRIA
o Mag. Katharina Roth
o E: k.roth@bioforschung.at
o T: 01 4000 49159
o www.bioforschung.at
Foto (c) Christian Houdek

## 1 Jahr Motorikpark Donaustadt

*Spiel, Spaß, Sport und Geschicklichkeit für Jung & Alt*

**Einen Ausflugtipp der besonderen Art gibt es von der MA 42 – Wiener Stadtgärten:** Auf in den Motorikpark in der Donaustadt, der dieser Tage seinen 1. Geburtstag feiert. Auf spielerische Weise und mit völlig neuartigen und speziell für Wien entwickelten Geräten können dort Koordination, Kondition und Geschicklichkeit trainiert werden, mit hohem Spaßfaktor – und das kostenlos.

**Viel Spaß im Motorikpark!** Foto (c) Christian Fürthner

Der 2,5 ha große Motorikpark befindet sich angrenzend zum TierQuarTier Wien an der Breitenleerstraße/Süßenbrunnerstraße in der Donaustadt. Es gibt insgesamt 23 unterschiedlichste Gerätestationen mit über 100 Einzelgeräten mit verschiedensten Übungselementen. Dazu gibt es einen 700 m Laufparkcours und einen Wasserspielplatz für die Kleinen.
Kitesurfsimulator – Netzkletterparadies – Kraftpavillon

Viele Geräte wurden extra für Wien konzipiert – er ist der Motorikpark unterscheidet sich deutlich von den bisherigen Spielplätzen und Aktiv-Parks durch ein viel breites Angebot an völlig neuartigen Geräten und unterschiedlichsten Bewegungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen und in diversen Schwierigkeitsstufen. Vom Balanceakt über frei schwingende Hindernisse, über eine 10 m lange Stehseilschaukel, über einen Windsurfsimulator, einer Orientierungskletterwand, einer Balancierwerkstatt bis hin zu einem Kitesurfsimulator hat der neue Motorikpark alles zu bieten, das die Herzen von Bewegungsfreudigen höher schlagen lässt. Es gibt ein Netzkletter-Paradies, das Angebot eines Parallelsaloms zum Laufen, eine 110m lange Hürdenstrecke, einen Kraftpavillon mit Fitnessgeräten und eine ausgedehnte Trampolinstrecke - alles Geräte und Einrichtungen, die es bisher in Wien noch nicht gibt.

**2. Motorikpark im Helmut Zilk Park**

Aufgrund des großen Erfolgs des Motorikparks in der Donaustadt hat die Stadt Wien kürzlich den 2. Park dieser Art eröffnet, im neuen Helmut Zilk Park im Sonnwendviertel. Auch dort kann kostenlos trainiert und gesportelt werden, für Kleinkinder gibt es einen coolen Kleinkinderspielplatz und zum Erfrischen gibt es mitten im Park eine neue MANN-Filiale.

Alle Infos zu beiden Motorikparks auf
www.motorikpark-wien.at

**Infos für das Donaustadtecho? Schreib uns!**
**mail@donaustadtecho.at**

# PolitikerInnen aller Fraktionen vor den Vorhang!

**Lukas Mahdalik**
**FPÖ,** Foto (c) FPÖ

**Geboren:** 30.01.1995 in Wien
**Familienstand:** ledig
**Privat(Freizeitbeschäftigungen etc.):** Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Freunden und Familie. Ich habe Freude an der Bewegung und treibe deswegen auch viel Sport. Am liebsten gehe ich mit meiner Hündin Semmel in den grünen Flecken der Donaustadt laufen. Schon seit jungen Jahren begeisterter Skater, bin ich so oft wie möglich mit meinen Inlineskates oder dem BMX unterwegs.
**Schulausbildung/Laufbahn:** Nach meiner Pflichtschulausbildung schuf ich mir zuerst einen Überblick über die Arbeitswelt und machte einige Praktika, unter anderem auch im österreichischen Parlament. Schließlich habe ich mich für einen handwerklichen Beruf entschieden und begann eine Lehre zum Rauchfangkehrer. Nach abgeschlossener Ausbildung absolvierte ich meinen Präsenzdienst als Aufklärer im AAB3 Mistelbach.
**Beruf/Funktionen:** Rauchfangkehrer in Wien. Bezirksrat im 22. Bezirk (Mitglied des Bauausschusses u. der Bezirksentwicklungskommission)
**Politik bedeutet für mich:** Auf Menschen zugehen, Schieflagen und Probleme in der Gesellschaft aufzuspüren und zu beheben. Ich will vor allem für die jungen Leute aktiv mitgestalten und die Interessen der Bevölkerung bestmöglich zu vertreten.
**Wichtig ist mir:**
Donaustadt zukünftigen Generationen als den lebenswerten Bezirk, der er jetzt ist, auch so zu hinterlassen.
**Erreichbar:**
lukas.mahdalik@fpoe-wien.at

**Christa Traunfellner**
**Obfrau vom skf22**

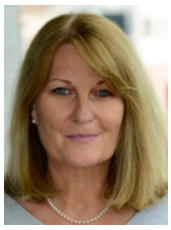
**Geboren:**14.08.1958 in Wien
**Familie:** Alleinstehend und Mutter einer Tochter
**Privat:** Ich bin ein begeisterte Malerin (Acryl, Aquarell), bin gerne in der Natur und ich reise auch sehr gerne. Mich interessieren meine Mitmenschen sowohl beruflich als auch gesellschaftlich. Als ehemalige Unternehmerin ist mir Augenhöhe sehr wichtig. Besonders engagiere ich mich noch in der Nachbarschaftshilfe.
**Ausbildung:** Nach meiner Pflichtschulzeit in der Rudolf Steiner Schule folgte dann eine Ausbildung in der Kindergartenschule in Oberwart, anschließend besuchte ich die Friseurfachschule welche ich mit Auszeichnung abgeschlossen habe.
**Arbeit/Funktionen:** Nach der Ausbildung arbeitete ich 2 Jahre in der Friseurbranche und wechselte anschließend als Angestellte in den Modebereich. Weitere 5 Jahre betreute ich als Selbständige mein eigenes Geschäft. Von 2007 bis 2013 leitete ich als Obfrau die ÖVP Frauenbewegung in Hernals. Bis Ende 2015 Mitarbeiterin im Kampagnenteam der ÖVP-Wien. Seit Jänner 2016 leite ich den Vereins skf22 (sport - kultur - freizeit 22). Es freut mich sehr, dass ich auch hier meine Erfahrungen einbringen kann. Unser Engagement ist natürlich ehrenamtlich. Wir unterstützen basiskulturelle Projekte im Bezirk. Wir sind offen für Vorschläge. Jeder, der eine Idee für ein Projekt hat, kann sich gerne an uns wenden.
**Politik bedeutet für mich:**
Verantwortung übernehmen und auch mitgestalten. Die Sorgen der Bürger sollen ernst genommen werden!
**Wichtig ist für mich:**
Die Anliegen und Sorgen meiner Mitmenschen. Wer rasch hilft, hilft doppelt!
Ich bin für Sie/ Ihre Anliegen da:
ch.traunfellner@hotmail.com

**Wolfgang Orgler**
**Die Grünen, Aktivist**
Foto (c) donaustadt.gruene.at

**Geboren:** 8.9.1964 in Wien
**Familie:** verheiratet, 2 Kinder
**Privat (Freizeitbeschäftigungen etc.):** Familie, Laufen, Klavier, Fotographie
**Schulausbildung / Laufbahn:** Informatik-Studium (TU-Wien)
**Arbeit / Funktionen:** selbständig als Unternehmensberater, Software-Entwickler und Software-Trainer,
Mandatar in der Wirtschaftskammer Wien, Fachgruppe Unternehmensberatung, IT und Buchhaltung
Sprecher der Grünen Wirtschaft Donaustadt
Finanzreferent der Grünen Donaustadt

**Politik bedeutet für mich …**
Zugehen auf Menschen, Zuhören und miteinander Reden und den Bedürfnissen, Wünschen und Anregungen der Bevölkerung in den entscheidenden Gremien Stimme und Gehör zu verschaffen. Die Aufgabe der Politik besteht in der umsichtigen Gestaltung der öffentlichen und gesellschaftlichen Lebensbedingungen. Politik bedeutet auch das Schaffen von Vertrauen, Sicherheit und Zuversicht für die gemeinschaftliche Zukunft.

**Wichtig ist mir ….**
der soziale Zusammenhalt und die Solidarität der Menschen. Ich bin immer wieder überwältigt von der immensen Hilfsbereitschaft und dem tollen Engagement großer Teile der Bevölkerung. Gerechtigkeit in sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen sind mir ebenfalls ein großes Anliegen. Nur gemeinsam schaffen wir die Herausforderungen.
**Erreichbar:**
wolfgang.orgler@gruene.at



**Luise Däger-Gregori, MSc**
**Landtagsabgeordnete, SPÖ**
**Foto(c) Andreas Günter**

**Geboren:** 24.4.1959 in Villach
Verheiratet, eine Tochter
**Privat (Freizeit):** Familie, Gartenarbeit, Radfahren, Lesen
**Schulausbildung (Laufbahn)**
1978 Krankenpflegediplom am AKH-Wien , 2005 Universitätslehrgang „Nursing Science“ Donauuniversität in Krems.
**Arbeit/Funktionen**
1978 – 1981 DGKS an der Kardiologie AKH – Wien, 1982 – 1990 DGKS/Stsr. AKH – Intensivstation, 1990 – 1996 Obsr. Kardiologie Wilhelminenspital, 1990 – 2006 in leitender Funktion bei renommierten Gesundheits-, und Pflegeeinrichtungen, 2007 Oberin/Referentin Wiener Patientenanwaltschaft, 24.05.2016 Abgeordnete zum Wiener Landtag und Mitglied des Wiener Gemeinderats
Zuständigkeit
GRA Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung u. BürgerInnenbeteiligung – Mitglied Steuerungsgruppe Stadtumland-Management – Mitglied ,u.a.
**Politik bedeutet für mich**
Verantwortung übernehmen und Zukunft gestalten: Nachhaltiges Handeln für das Gemeinwohl.
Chancengerechtigkeit zu schaffen zwischen Menschen jeder Herkunft, jeden Alters und jeden Geschlechts.
Keine Gleichmacherei, sondern Förderung nach individueller Veranlagung, Anerkennung von Leistung und Eigenverantwortung.
Hilfe und Unterstützung in Notsituationen.
**Wichtig ist mir:**
Mit der vom Wähler übertragenen Verantwortung sorgsam und ehrlich umzugehen.
Auf Menschen zugehen, Schieflagen und Probleme in der Gesellschaft namhaft zu machen und an deren Beseitigung mitwirken.
**Erreichbar:**
Luise.daeger-gregori@spw.at

# Oktoberfest bei FischerAuto - Family Network

*Team Fischer feiert traditionell in Weiß und Blau mit tollen Preisen, Weißwurscht, Leberkäs und Bier*

**Marko Fischer**

**Liebe Leser/innen,**
Bereits traditionell ist die Einladung, der Mannschaft um Marko Fischer, an alle Freunde und Kunden, doch gemeinsam das Oktoberfest zu feiern.

Viele leisteten dieser Einladung gerne Folge: Unser BzVst Ernst Nevrivy ließ es sich nicht nehmen, den Bieranstich durchzuführen und unter der launigen Moderation von Edi Finger jun. alle willkommen zu heißen und zu betonen, wie wichtig FischerAuto für den Bezirk und die Wirtschaft ist.

Die Dichte an Sportprominenz konnte sich durchaus sehen lassen: Rekordnationalspieler Andi Herzog, der fleißig Autogramme für die Besucher schrieb und Bälle signierte, Erwin CSEH, Trainer FC Stadlau und Johann KLEER, Trainer First Vienna FC 1894, anschließend war die feierliche Übergabe seines „Dienstwagens", einem neuen Hyundai Tucson,
Bei der Auslosung der Gewinnkarten wurden die glücklichen Gewinner gezogen.

Für Speis und Trank sorgte das bewährte Team von Brigitte Neusiedler, die Weißwurst, Brezn, Semmeln und Leberkäs kredenzte.

Das Team von FischerAuto freute sich an beiden Tagen über regen Zuspruch.
Marko Fischer lädt alle Leser ein, die Angebote im Herbst von Hyundai zu bestaunen und die Gelegenheit zu nutzen, so günstig wie nie einen Hyundai zu fahren. Exklusiv für die Leser des Donaustadtechos bietet FischerAuto wieder einen Gratis-Wintercheck an Nutzen Sie den beiliegenden Gutschein.

Ihr Marko Fischer
http://www.fischerauto.at
www.facebook.com/fischerauto.at

**Bild oben: die glücklichen GewinnerInnen der Verlosung,**
**Bild unten: Johann Kleer nimmt seinen Hyundai Tucson in Empfang**

## Gutschein Wintercheck fürs Auto
**Fischerauto Wagramerstr. 36**
**Gültig bis 30.11.2016**

- Flüssigkeitskontrolle
- Licht- und Lampenkontrolle
- Fahrzeugdurchsicht
- Bremsenkontrolle
- Reifenkontrolle
- Kontrolle der Scheibenwischer und der Waschanlage
- Unterbodenkontrolle

nicht in bar ablösbar, nach Verfügbarkeit,
Art und Umfang wie FischerAuto bestimmt
Maximal 1 Gutschein pro Auto und pro Person

# Die Kraft der Räume von Christa Singer

**Christa Singer**

**Welche Themen beschäftigen die Menschen am meisten?**
- Gesundheit
- Liebe
- Geld

Heute möchte ich Ihnen diese Themen in Bezug auf Räume ein wenig näher bringen.

Wohnzimmer: Sollte wenn geht nach Süden hin ein Fenster, oder eine Terrasse haben. Der Fernseher ist ein wunderbarer Zeitvertreib, aber in den meisten Familien nimmt er den Platz ein, den man schon fast mit einem Altar vergleichen könnte. Stellen Sie den Fernseher an einen Platz der ihm zusteht, aber nicht der erste Blickfang ist. Beim Essen ist es, gänzlich unangemessen fern zu sehen, zu lesen oder gar im Internet zu surfen. Essen ist etwas Heiliges. Essen an sich, wird oft zelebriert mit völlig ungesunden Methoden. Trinken beim Essen ist schädlich für die Magensäure. Viele Unbefindlichkeiten würden stark gemäßigt, wenn man eine halbe Stunde vor dem essen etwas trinkt und erst zwei Stunden nach dem Essen wieder. Essen mit jemanden teilen fördert die Gesundheit! Problemgespräche für später aufzuschieben! Natürlich könnten man sehr viel für die Gesundheit tun, doch dazu fehlt hier der Platz und der Rahmen ist zu klein für dieses umfangreiche Thema. Es gibt wirklich tolle Experten, die nur durch richtige Nahrungszubereitung, und anschließender Nahrungsaufnahme zu unglaublichen Erfolgen geführt haben.
Küche: Sollte möglichst im Südosten liegen. Wenn das nicht geht, dann machen Sie eben das Beste aus dem, was Sie haben. Die Küche hat auch wieder mit Nahrung und deren Zubereitung zu tun. Sie sollten niemals, wirklich niemals kochen, wenn Sie wütend sind. Finden Sie eine Möglichkeit noch vor dem Essen kochen, Dampf ab zu lassen! Die Energie die Sie beim Kochen ausstrahlen, überträgt sich subtil auf das Essen. Versuchen Sie, beim Kochen Musik zu hören die Sie entspannt oder Sie in einen angenehmen Rhythmus versetzt. Die Küche sollte hell und vor allem sauber sein. Apropos, Sauberkeit. Ich setze voraus, dass Sie es mit der Sauberkeit schon genau nehmen, und ich nicht erst damit beginnen muss? Man könnte über alle Themen noch so viel mehr sagen oder schreiben, ein ganzes Buch sogar. Ach ja, das habe ich ja getan. In meinem Buch „Wissen – M(m)acht – Geld" steht noch viel mehr, und Sie können es bei mir beziehen.

**Du hast auch eine Geschichte für das Donaustadtecho? Schreib uns!**
**mail@donaustadtecho.at**

In Liebe und Respekt
Ihre
Christa Singer

# Ordentlich sauber - Infos vom Profi

Mag.(FH) Sebastian Wilken

**Ordnung und Sauberkeit sind eng miteinander verbunden.** Als Gebäudereiniger ist es zunächst unsere Aufgabe für Sauberkeit zu sorgen. Aber schon der nächste Schritt ist darauf zu achten, dass die Ordnung erhalten bleibt. Die Chaostheorie beschreibt im Grunde, dass Sauberkeit und Ordnung einen Drang haben sich zum Chaos hinzuentwickeln. In der Praxis gibt es zahlreiche Beispiel die viele kennen:

- Ist erstmal das erste Graffiti in einer Wohnanlage gesprüht lässt das zweite meist nicht lange auf sich warten.
- Hat erstmal ein Mieter den Inhalt seines zerrissenen Mistsackerls im Haus verteilt schert das den nächsten auch nicht mehr.
- Wenn ein Garagenplatz zur Lagerfläche für alles Mögliche wird dann finden das viele andere auch eine gute Idee und deponieren die Breitcordcouch von der Erbtante.

Und auch in unserem eigenen Unternehmen müssen wir laufend dafür sorgen, dass die Ordnung erhalten bleibt. Mit unserem Lagerwirtschaftssystem können wir den Bestand unserer unzähligen Reinigungsmittel und –geräte kontrollieren.

**Ordnung, Kontrolle und Organisation als Schlüssel zum Erfolg.**

Ebenso bestimmen wir genau den Standort unserer Geräte und wann diese zum letzten Mal gewartet werden.
Und eines ist klar: Beinahe jeder Mensch freut sich darüber wenn er ein für sich sauberes und ordentliches Umfeld hat. Das sorgt dann auch für die persönliche Ordnung und Ruhe im Inneren.
E: sebastian.wilken@da-ka.at
W: www.da-ka.at

# Notfallversorgung im Krankenhaus - ein Patient berichtet

Mag. Johann Kuhn

**Wieder ein Mal auf der anderen Seite**
Treue LeserInnen erinnern sich, dass ich vor drei Jahren aus meiner Erfahrung als Patient berichtet habe. Dieses Mal geht es um einen Verkehrsunfall. Ich war mit dem Motorrad unterwegs und hielt vor einem Zebrastreifen an, um einer Passantin das Überqueren auf diesem Schutzweg zu ermöglichen. Im selben Moment stieß mich ein Autolenker mit seinem Fahrzeug von hinten an: Ich wurde einige Meter durch die Luft geschleudert und kam unter meinem Zweirad zum Liegen. Dadurch erlitt ich ein Schleudertrauma (Peitschenschlagsyndrom) der gesamten Wirbelsäule und eine Knieverletzung.

**Einlieferung und Behandlung**
Die Erstversorgung verlief vorbildlich: Ich wurde mit den entsprechenden Vorrichtungen stabilisiert und dann mit einem Rettungswagen unter kompetenter Betreuung eines Sanitäters in das Krankenhaus gebracht. Dort wurde ich auf eine fahrbare Liege umgebettet und – blieb liegen. Zunächst kam eine Ärztin, erkundigte sich über meinen Allgemeinzustand und bat mich um – Geduld. Da ich in meiner Wahrnehmung nicht beeinträchtigt war, beobachtete ich meine Umgebung: ungefähr 20 mehr oder weniger schwer Blessierte, teils liegend, teils sitzend, einige in Begleitung, andere allein. Die Situation änderte sich beständig: neue Patienten wurden eingeliefert, andere kurz weggebracht, einige von Sanitätern abgeholt, es war immer etwas los.
Ab und an kam jemand und beförderte mich zunächst zu einer Röntgen-, dann einer Ultraschall- und schließlich einer Labor-Untersuchung; dazwischen geschah mit mir – nichts. Nach fünf Stunden wurde ich in den Behandlungsraum verfrachtet, wo mir der diensthabende Oberarzt erklärte, dass er keine Anzeichen einer ernsthaften Verletzung der Wirbelsäule oder innerer Organe gefunden habe ich und er mich daher aus seiner Ambulanz entlassen könne. Sogleich entfernte ich mich – ausgestattet mit einem entsprechenden Arztbrief – aus dem Krankenhaus.

**Was will ich damit sagen?**
Meine Schilderung beschreibt die typische Situation in einer Notfallambulanz. Ich will damit auf keinen Fall Kritik an den handelnden Personen üben! Diese Leute haben höchst professionelle Arbeit geleistet – ehrliches Kompliment an das Donauspital! Entsprechend der sich laufend ändernden Lage wurden die jeweils dringendsten Fälle vor gereiht, was zwangsläufig dazu geführt hat, dass ich nach und nach immer länger warten musste. Die Grundsätze der Notfallmedizin (davon verstehe ich etwas) wurden vorbildlich befolgt!
Netto hat meine Behandlung vielleicht 40 Minuten in Anspruch genommen. Realisierbar wäre eine derart kurze Aufenthaltsdauer nur gewesen, wenn ich der einzige Patient gewesen wäre oder wenn wesentlich mehr an Personal, Untersuchungsgeräten und Platz zur Verfügung gestanden wären.

**Zeit ist – kostet! Geld**
Lange Verweilzeiten in Spitalsambulanzen und überhaupt deren oftmals unnötige Inanspruchnahme werden allenthalben kritisiert: von Patienten, von Ärzten und Pflegern, nicht zuletzt von Spitalserhaltern und Krankenkassen. GesundheitspolitikerInnen kündigen an, niedergelassene Ärzte verstärkt in die Pflicht zu nehmen. Das hört sich gut an! Die Mehrzahl der Jungmediziner wollen sich derzeit gar nicht als Kassenvertragsärzte niederlassen. Damit geht jede Verpflichtung ins Leere! Wirksame Abhilfe wird wohl nur durch eine attraktivere Honorierung zu erzielen sein, und die kostet – Geld.

**Ausklang**
Ein Notfall als Einzelereignis ist eine vergleichsweise einfache Sache. Wenn jedoch mehrere Notfälle gleichzeitig am selben Ort zusammentreffen, sind Retter und Helfer gefordert Prioritäten zu setzen. Als Opfer und Angehörige sollten wir uns dessen bewusst sein, wenn leichtere Fälle zugunsten schwererer warten müssen. Es ist – zugegeben – ein schwacher Trost, wenn es anderen (noch) schlechter geht, aber immerhin.
Ihr Mag. J.Kuhn

**Ihr Inserat fehlt noch?**

**Geburtstags-, Heiratsanzeigen, ... Beste Preise kombiniert mit bester Druckqualität und top Auflage in der Donaustadt!**

**mail@donaustad-techo.at**

# Kennst Du Dein Wien? Gemeinsam unterwegs!

**Meistens ist es ja so: Solange man aktiv im Arbeitsleben steht, hat man keine Zeit für seine eigene Stadt**. Man sieht sich zwar in der Urlaubszeit die Sehenswürdigkeiten im Ausland an (da hat man ja auch Zeit) aber die eigene Stadt kennt man nur wenig.
Deshalb bietet der Pensionistenverband Donaustadt den Seniorenninnen und Senioren an mittels Stadtrundfahrten dieses Manko nachzuholen.
Fit bleiben auch im Sommer – ist schon seit Jahren unser Motto!
Um unsere Fitness in den Sommerferien nicht zu vernachlässigen, turnten wir jeden Dienstag zw.9 und 10h im Straßenbahner Bad bei der Alten Donau (außer es regnete).
Die Donaustädter Vorturnerinnen und Vorturner präsentieren ein Programm für 1 Stunde und dies schon seit vielen Jahren. Sie wechseln sich in den Ferienwochen ab, damit unsere Turnerinnen und Turner auch andere Vorturner kennenlernen.
Sie bemühen sich wie immer uns auf Trab zu halten, damit wir weiter mobil und gesund bleiben.
Jahr für Jahr und Woche für Woche werden wir mehr und Gott sei Dank, gibt es hier sehr viel Schatten, so dass es immer möglich ist ein schattiges Platzerl für die Turnmatte zu finden.
In einigen unserer Gymnastikgruppen wird zum Schluss noch Line-Dance gemacht. So auch im Sommer, damit wir nicht aus der Übung kommen.
Ein nettes und vor allem regelmäßiges Zusammentreffen und das Beste: es pflegt die Gemeinschaft.
Ab September geht's wieder los in den Turnsälen! Es gibt in Donaustadt 14 Gruppen und wir sind somit die aktivste Bezirksgruppe von Wien!
Macht mit – denn unser gemeinsames Motto heißt:
„Alles mit Schwung - das erhält jung - alles gemeinsam und nicht einsam.

**Aktiv im Pensionistenverband!** , (c) PVÖ 22

Das Strecken und Dehnen stärkt Muskel und Sehnen. Sport frei!"
Nähere Details zu allen Aktivitäten gibt es bei uns im Klub immer Montag von 9 – 12 Uhr, bzw. in unserem Schaukasten sein.
Unsere Adresse: 1220 Wagramer Strasse 98/II, Tel. 204 24 10 - www.pvoe22aktiv.at; email: kontakt@pvoe22aktiv.at

Edith Pasterniak

pensionisten verband ÖSTERREICHS

Bezahlte Anzeige

Her(z)reinspaziert zum großen Hyundai Oktoberfest !

HYUNDAI NEW THINKING. NEW POSSIBILITIES.

5 JAHRE GARANTIE OHNE KILOMETERBEGRENZUNG

Aktionen gültig für Kaufverträge im Zeitraum vom 1.9. bis 31.10.2016. Fahrzeugübernahme hat bei Fahrzeugverfügbarkeit im Kaufvertragsmonat zu erfolgen, späteste Auslieferungsfrist ist der 30.11.2016. °WKR-Aktion: Bei Kauf eines neuen Hyundai PKWs bis 31.10.2016 gibt es einen Satz Winterkompletträder kostenlos dazu! (Stahl- bzw. Alukompletträder modellabhängig), ausgenommen davon sind die START! Sondermodelle der Modellreihen i20 und i30. °°Service-Gutschein-Aktion: Service-Gutschein-Wert: bei Finanzierung über Fairway Leasing der Denzelbank: € 1.000,– inkl. MwSt. / bei Barkauf: € 750,– inkl. MwSt. Gültig innerhalb von 24 Monaten nach Fahrzeugauslieferung beim Verkaufshändler für Jahresdurchsicht, Service- & Wartungsarbeiten gemäß Wartungsplan mit Hyundai Original-Ersatzteilen sowie Hyundai Original- oder Autoplus-Zubehörartikel. Aktionspreise beinhalten Händlerbeteiligung.
Angebote gültig bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern, solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf.
Symbolabbildung. Satz- und Druckfehler vorbehalten. $CO_2$: 119 – 177 g/km, Verbrauch: 4,6 l Diesel – 7,6 l Benzin/100 km.

FISCHERAUTO.AT
Ihr Wiener Familienbetrieb seit Generationen!

Wagramer Straße 36 • A-1220 Wien
Tel. 01/263 42 92 • www.fischerauto.at

# Gemälde-Schau „Landschaften“ im Bezirksmuseum 22 von Erica Fausek

*88 Jahre alten Malerin zeigt Bilder-Schau mit dem Titel „Landschaften“.*

**Reizvolle Arbeiten der 88 Jahre alten Malerin Erica Fausek zeigt das Bezirksmuseum Donaustadt (22., Kagraner Platz 53/54, Altes Feuerwehrhaus) in einer neuen Bilder-Schau mit dem Titel „Landschaften“.** Zu sehen gibt es Aquarelle, Acrylbilder und Grafiken. Die Motive stammen aus dem In- und Ausland. Besonders anziehend sind Ansichten aus Venedig und der Toskana. Die Ausstellung in den Museumsräumen im „Alten Feuerwehrhaus“ läuft bis Sonntag, 23. Oktober, und ist jeden Sonntag (10.00 bis 12.00 Uhr) und Mittwoch (17.00 bis 19.00 Uhr) offen. Der Eintritt ist frei. Auskünfte: Telefon 203 21 26 bzw. E-Mail bm1220@bezirksmuseum.at.

Erica Fausek war lange Zeit in der Parfümerie-Branche tätig und konnte die seit der Jugend bestehende Neigung zur Malkunst erst als Pensionärin ausleben. . Im Jahr 2013 waren Arbeiten der Seniorin im Bezirksmuseum Donaustadt zu bestaunen. Mehr Informationen über die aktuelle Malereien-Schau bekommen Interessierte vom ehrenamtlichen Museumsteam (Leitung: Helmut Just) via E-Mail: bm1220@bezirksmuseum.at

## Gewinnspielteilnahme

Wählen Sie Ihren Lieblingsartikel und sagen Sie uns, was im Donaustadtecho noch fehlt oder werden Sie unsere Facebookfreundln! www.facebook.com/Donaustadtecho!

**GEWINNSPIEL**

**Gewinnen Sie einen von vielen Preisen!**
**So funktioniert es:**

**Senden Sie Ihren Namen, Adresse, Telefonnummer und nennen Sie uns Ihren Lieblingsartikel.**

**Einsendungen MÜSSEN eine Telefonnummer enthalten, sonst sind sie ungültig!**

**Mehrfachteilnahme ungültig, Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtswegs. Über Teilnahme und Gewinn wird kein individueller Schriftverkehr geführt! GewinnerInnen werden verständigt.**

**Einsendeschluss:**
**15. Oktober 2016**

**Per E-Mail:**
**gewinn@donaustadtecho.at**
**Per Post:**
Andreas Schwantner Donaustadtecho Leonard-Bernstein-Straße 4-6/4/9, 1220 Wien

Bezahlte Anzeige

RE/MAX® Donau City Immobilien

DCI

Erfolg durch Vertrauen!

Vienna Capitals

Partner der UPC Vienna Capitals

# Vermieten oder Verkaufen kann jeder. Die Frage ist wie.

## Lassen Sie 40 Jahre Erfahrung und ein Netzwerk an Profis für Sie arbeiten!

GEPRÜFTER QUALITÄTS-MAKLER 2013
Find My Home.at

Gerhard Podloucka
0664 / 6368 315
gpodloucka@remax-dci.at

1230 Wien, Eigentumswohnung, Bj. 1912, Wfl. 77 m², 3 Zi., Nähe Mauer-Atzgersdorf, Vollholzküche, kleiner Gemeinschaftsgarten, südseitige Terrasse, BK monatl. € 150,00
HWB 172 kWh/m², Klasse E,
Preis € 218.000,--
Obj. 2059/2835
G. Podloucka 0664/6368315

1140 Wien, Baugrund, Nähe Schottenhof, ca. 411 m², sanierungsbedürftiges Haus (35m² Wfl.), alle Anschlüsse wie Gas, Wasser, Strom, Kanal u. Telefon vorhanden, Obstbaum-Altbestand, für ganzjähriges Wohnen geeignet, € 230.000,00
Obj. 2059/2826
H. Brauch 0699/13001004

GEPRÜFTER QUALITÄTS-MAKLER 2013
Find My Home.at

Helmut Brauch
0699 / 1300 1004
hbrauch@remax-dci.at

**Sonnige Zeiten für Ihre Immobilienanliegen!**

**Kreuzen Sie einfach Ihren Wunsch an, wir freuen uns darauf Sie zu beraten!**

**JA, wir möchten**

**O ... unsere Immobilien VERKAUFEN / VERMIETEN**

**O ... eine Immobilie KAUFEN / MIETEN oder**

**O ... eine unverbindliche IMMOBILIENBERATUNG**

Porto zahlt Empfänger!

Bezahlte Anzeige

RE/MAX Donau-City-Immobilien Fetscher & Partner GmbH & Co KG, Wagramerstraße 126, 1220 Wien, www.remax-dci.at